

Inhalt

Einführung: Zum Begriff des Kulturchristentums	7
I. Die Bibel als Weltliteratur	16
1. Leseerfahrungen mit der Bibel	16
2. Literarisches Verständnis der Bibel	20
3. Freie Wiedergabe biblischer Erfahrungen	28
II. Das Glück in den Glücklichpreisungen der Bergpredigt	34
1. Glückserwartung allgemein	35
2. Das Glücklichsein in den Glücklichpreisungen	38
3. Die Aussagen der einzelnen Glücklichpreisungen	44
4. Stationen des Nachdenkens	49
III. Christentum und Literatur von den Anfängen her	52
1. Christliches Verständnis von Literatur	52
2. Die Umwandlung als Prinzip des Christentums	60
3. Poesie in altchristlichen Gebeten	65
4. Rhetorik und der Akt des Bekennens	69
5. Kulturchristliches Mittelalter	77
Exkurs: Sancta Maria	83
IV. Der Einfluß der Frömmigkeit auf die Dichtung seit dem Mittelalter	92

1. Mystik und Frömmigkeit	92
2. Radikale Religiosität: Ignatianische Exerzitien und die Pensées Pascals	98
3. Gebetshaltung und Dichtung	102
4. Geistliche Dichtung: Johannes vom Kreuz, Andreas Gryphius und Friedrich von Spee	108
 Exkurs: Das Böse als erzählte Wahrheit	 126
 V. Literarische Religionskritik	 134
1. Religion und Religionskritik	134
2. Gotthold Ephraim Lessing	142
3. Heinrich Heine	153
4. Heinrich Böll	168
 Exkurs: Die Lächerlichkeit des Christlichen	 181
 VI. Dichterisch vermittelte Religiosität	 187
1. Religiös gesteigertes Dichterbild	187
2. Friedrich Hölderlin	191
3. Joseph von Eichendorff	200
4. Annette von Droste-Hülshoff	210
 VII. Religion als literarischer Kulturbesitz	 222
1. Sakralisierung und Profanisierung in der modernen Dichtung	223
2. Christliches und jüdisches Spektrum: Hugo von Hofmannsthal, Rainer Maria Rilke, Thomas Mann, Else Lasker-Schüler	233
3. Formen der Literarisierung	249
 Schlußwort: Kultur als Verheißung	 257
 Anmerkungen	 261